

# Zukunft der Ozeane: Nahrung aus dem Meer

„Was tun mit der Agenda 2030!“

13. BMBF-Forum für Nachhaltigkeit, 9. – 10. Mai 2017, Berlin



# Zukunft der Ozeane: Nahrung aus dem Meer

**Welchen Beitrag kann die nachhaltige Versorgung mit Nahrung aus dem Meer zur Umsetzung der SDGs 1 (keine Armut) und 2 (kein Hunger) unter Wahrung von SDG 14 (Leben unter Wasser) leisten?**

- An die 100 Mio T. Fisch werden jährlich in den Meeren und Ozeanen inklusive Beifang gefangen. Lediglich weniger als 20% der Arten sind noch nicht an der Belastungsgrenze befishet.
- Die Differenz zwischen wissenschaftlicher Empfehlung und politisch beschlossenen Fangmengen beträgt bei einzelnen Arten über 50%.
- Nur mit einem verbesserten Management kann Überfischung gerade wegen steigender Fischnachfrage und effizienterer Fangtechnik kontrolliert und gestoppt werden. Dann wäre sogar eine Intensivierung der Fischerei möglich.
- Die EU-Fischereisubvention wird von den Vortragenden als kontraproduktiv angesehen. Das Aufkaufen von Fischereirechten außerhalb der EU gefährdet sämtliche oben erwähnten SDGs.
- Neu innovative Ansätze zur Erhöhung von Primär- und Sekundärproduktion auf dem offenen Ozean könnten zur Lösung des Problems beitragen.
- Klimaveränderungen wirken der nachhaltigen Versorgung mit Nahrung aus dem Meer möglicherweise entgegen.

# Zukunft der Ozeane: Nahrung aus dem Meer

## Welche Anwendungsszenarien und welche Maßnahmen zu deren Umsetzung versprechen die größte Wirkung auf die SDGs?

- Nur mit einem verbesserten Fischerei-Management kann Überfischung gestoppt.
- Eine Abschaffung der EU-Fischereisubventionen sowie intensivere Fischerei-Kontrollen wird einen positiven Einfluss auf die Fischbestände erzielen.
- Innovative Lösungsansätze, einschließlich dem biologischen Engineering, sollten konsequent zu Ende gedacht werden und auf mögliche negative ökosystemare Auswirkungen geprüft werden.
- Die anthropogenen Ursachen des Klimawandels müssen gestoppt werden, da ein Auseinanderreißen bestehender mariner Nahrungsketten (*mismatch*) zu befürchten ist.

# Zukunft der Ozeane: Nahrung aus dem Meer

## Welche Reife weisen die Maßnahmen und Anwendungsszenarien heute schon auf?

- Die wissenschaftlichen Grundlagen für ein verbessertes Fischerei-Management sind größtenteils vorhanden, eine internationale politische gewollte Umsetzung der Maßnahmen fehlt allerdings.
- Innovative Lösungsansätze sind in der Entwicklung, haben jedoch weitestgehend noch keinen hohen Reifegrad. einschließlich dem biologischen Engineering, sollten konsequent zu Ende gedacht werden und auf mögliche negative ökosystemare Auswirkungen geprüft werden
- Modelle (z.B. Nahrungsnetz-Analysen) für verschiedene Ökosysteme wurden in den letzten Jahren von der Wissenschaft erstellt bzw. sind in Arbeit. Diese sind eine wichtige Voraussetzung für die Findung geeigneter Umsetzungsmaßnahmen.
- Meeresforschung liefert für die Umsetzung neuer Technologien gesicherte Erkenntnisse, um im Dialog mit Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik Lösungen zu entwickeln. Inter- und Transdisziplinäre Forschung ist hier relevant, um rechtliche, politische oder ethische Fragen für zukünftige Anwendung zu klären.